

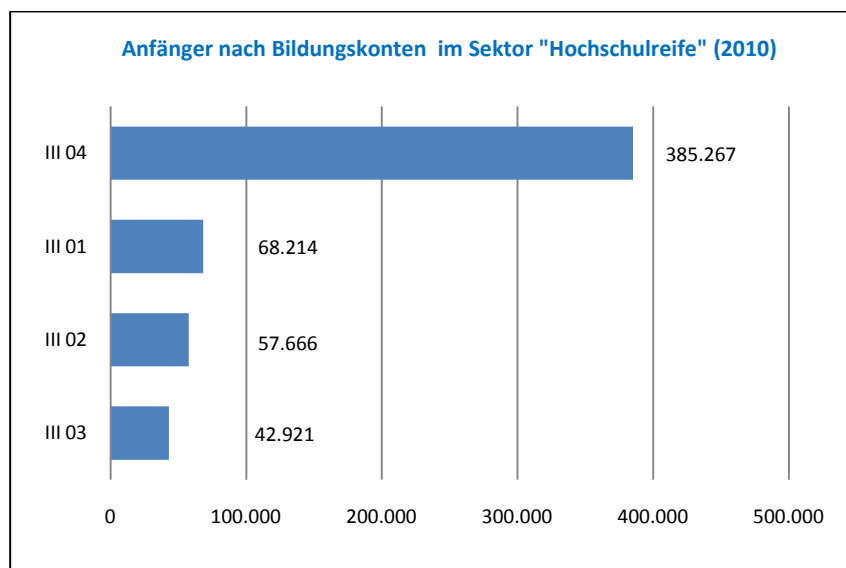
Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE)

Sektor: Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung (HZB) - Hochschulreife

- Das Wichtigste auf einen Blick -

Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)/ Hochschulreife: Mit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung wird die Möglichkeit geschaffen, ein Studium oder eine hoch anspruchsvolle Berufsausbildung aufzunehmen.

Deutschland	Insgesamt	- darunter: Frauen in %	- darunter: Ausländer in %	Alte Länder	Neue Länder	Anteil am Ausbildungs- geschehen
Anfänger 2010	554.068	52,8	-	495.483	58.585	27,0
Anfänger 2009	526.684	53,1	6,5	455.703	70.981	25,9
Anfänger 2005	454.423	53,8	2,3	366.273	88.150	23,0
Bestände 2009	1.330.622	53,7	-	1.106.237	121.406	

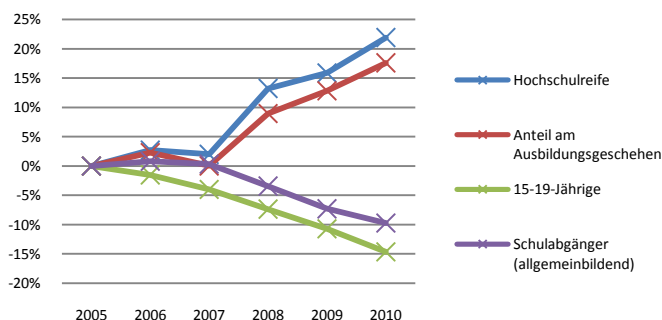


Anfänger 2010 nach Bundesländern		
	Anfänger absolut	Anteil am Ausbildungs- geschehen in%
BW	74.701	24,4
BY	61.816	24,1
BE	16.886	20,2
BB	10.039	25,6
HB	4.496	20,5
HH	11.401	22,1
HE	49.976	31,7
MV	5.013	18,7
NI	61.719	27,6
NW	187.956	35,5
RP	20.785	20,6
SL	7.785	29,4
SN	13.205	17,7
ST	6.285	15,3
SH	14.848	21,3
TH	7.157	17,3
D	554.068	27,0

Konten im Sektor „Hochschulreife“

- III 01 Bildungsgänge an Fachoberschulen, die eine HZB vermitteln, ohne vorhergehende Berufsausbildung
- III 02 Bildungsgänge an Fachgymnasien (Berufliche Gymnasien), die eine HZB vermitteln (Ziel: Studienberechtigung)
- III 03 Bildungsgänge an Berufsfachschulen die eine HZB vermitteln (Ziel: Studienberechtigung)
- III 04 Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen (Gymnasiale Oberstufe)

Sektor "Hochschulreife" im Vergleich (2005-2010)



Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; Bevölkerungsfortschreibung/-vorausberechnung (Statistisches Bundesamt); Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. Eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Das Wichtigste auf einen Blick – Lesehilfe

Die Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) führt verschiedene amtliche Daten zusammen, um einen Überblick über

- den Verbleib der jungen Menschen sowie
- die Nutzung der beruflich qualifizierenden Bildungsangebote nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule zu erhalten.

Zum besseren Verständnis der dargestellten Sachverhalte seien die zentralen Begriffe vorgestellt:

Ausbildungsgeschehen

Ein umfassendes System von (Bildungs-)Sektoren und Konten (Qualifizierungswege) beschreibt die Qualifizierungsangebote nach der Sekundarstufe I. Dem Ausbildungsgeschehen werden vier (Bildungs-)Sektoren zugeordnet:

- **Berufsausbildung (Ziel: Vollqualifizierender Berufsabschluss)**
Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird ein entscheidender Grundstein für die Einmündung und den Verbleib in Beschäftigung sowie deren Gestaltung gelegt.
- **Integration in Berufsausbildung (Übergangsbereich) (Ziel: Berufsausbildung)**
Integrationsmaßnahmen dienen der Vorbereitung und Hinführung von Jugendlichen zur Berufsausbildung. Dazu wird ein breites Spektrum an Programmen und Maßnahmen angeboten, welches meist aus öffentlichen Mitteln finanziert ist.
- **Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Ziel: Hochschulzugangsberechtigung-HZB)**
Mit dem Erwerb der HZB wird die Möglichkeit geschaffen, ein Studium oder eine sehr anspruchsvolle Berufsausbildung aufzunehmen.
- **Studiengänge (Ziel: Hochschulabschluss)**
Mit dem Erwerb eines Hochschulabschlusses wird das Fundament für eine hoch qualifizierte berufliche Tätigkeit und eine stabile Erwerbsbiographie gelegt.

Anfänger

Unter dem Begriff „Anfänger“ werden i.d.R.¹ Schüler/-innen zusammengefasst, die zum ersten Mal in einer Schulform unterrichtet werden oder die erste Klassenstufe besuchen. Ab dem Jahr 2009 wurde die Definition vereinheitlicht, Anfänger sind seither i.d.R. Schüler/innen, die zum ersten Mal in der Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche Schulen). Als Anfänger in der Sekundarstufe II gelten Schüler, die die elfte Klassenstufe an Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und freien Waldorfschulen oder die Eingangsphase der gymnasialen Oberstufe besuchen (Statistik der allgemeinbildenden Schulen).

Weiterhin umfasst die Zahl der Anfänger Auszubildende zur/zum Beamtin/en im mittleren Dienst (halbierte Jahreszahl des Bestandes, Personalstandsstatistik) sowie Studienanfänger im ersten Hochschulesemester im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird stellvertretend der Bestand am Jahresende genutzt, weil für die unterjährigen Maßnahmen davon ausgegangen werden kann, dass Eintritte = Bestände = Austritte gilt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, wurde der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

¹ vgl. dazu Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2011, S.18



Bestände

Unter dem Begriff „Bestände“ werden Schüler/-innen zusammengefasst, die sich in Ausbildung befinden oder an einer Schule bzw. Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche und Allgemeinbildende Schulen) weiterhin die Zahl der Bestände einer Ausbildung zur/zum Beamtin/en (mittlerer Dienst, halbierte Jahreszahl) sowie Studierende im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird der Bestand am Jahresende genutzt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, ist der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

Abkürzungen der Bundesländer	
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Hansestadt Bremen
HH	Hansestadt Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfanz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen
D	Deutschland

Datenquellen

- Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur - Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung - Anfänger im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren/Konten und Ländern 2010, Wiesbaden 2011
- Hessisches Statistisches Landesamt: Ergebnisse der integrierten Ausbildungsberichterstattung nach Ländern. Anfänger im Ausbildungsgeschehen 2009 nach Sektoren/Konten und Ländern, Wiesbaden 2010.

Weitere Quellen

- Banning, Ruth; Schier, Friedel: Ausbildungsberichterstattung – Mehr Transparenz durch einen integrierten Ansatz. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 39 (2010) 1, S. 39 – 42
- Dionisius, Regina; Lissek, Nicole; Schier, Friedel: Integrierte Ausbildungsberichterstattung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2010, S. 235-244
- Bundesagentur für Arbeit: Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen, Förderstatistik. Personen unter 25 Jahren. Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 2, Berufliche Schulen.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung, Wiesbaden 2011